



Akademiedirektor Christian Pletzing (oben) zeigt, wie die neu entstehende Bar der Akademie aussehen wird.

Der alte Schutzbunker namens „Simon“ (links) bietet eine unheimliche Atmosphäre. Ursprünglich war er für das Sozialministerium und das Ministerium für Wirtschaft und Verkehr vorgesehen.

Fotos: Marcus Dewanger

Escape-Room im alten Bunker

Die Akademie Sankelmark will mit neuen Angeboten ein junges Publikum erreichen

Mira Nagar

Für seine eigentlich en Zwecke wird er nicht mehr gebraucht, der unterirdische Bunker aus dem Kalten Krieg. Dass er überhaupt existiert unter einem der ganz besonders unauffälligen Gebäude der Akademie Sankelmark, war lange Zeit ein Geheimnis. Gut gehütet vom damaligen Hausmeister, der dort regelmäßig haltbare Lebensmittel nachfüllte. Für den Ernstfall.

Dass dieser nicht eintrat und wie in der Nachkriegs-

geschichte Europa zusammenwuchs, das zu vermitteln, soll nun der neue Zweck des Bunkers in Oeversee werden: Als historischer Lernort, der das Wissen in Form eines Escape-Rooms weitergibt.

Ein Raum voller merkwürdiger Tasten-Telefone, weiße Gänge mit grauen Türen im Licht von Neonröhren und eine urtümlich wirkende Lüftungsanlage: Vor allem Schülerinnen und Schülern sollen Europa und seine Geschichte spielerisch durch Rätsel kennenlernen, erklärt Akademie-Direktor

Christian Pletzing – als Auftakt für vertiefende Seminare. Eine generelle Öffnung des Escape-Abenteuers im Bunker für die Öffentlichkeit ist allerdings nicht vorgesehen.

Rätseln als Einstieg in Seminare zu Europa

Die Rätsel werden von der Theaterwerkstatt Pilkentafel organisiert und begleitet. Die Kooperation entstand, als die Pilkentafel zum Jubiläum der Grenzziehung im vergangenen Jahr ein Gastspiel im Bunker gegeben hat.

Einen Vorgeschmack für den Escape-Room soll es beim Familien-Fest am 6. August geben, bei dem die Akademie Sankelmark das Thema Europa in den Mittelpunkt stellt. Ab Herbst kann der Rätselspaß im unterirdischen Bunker dann als Einstieg vor allem von Schülerinnen und Schülern in Seminare genutzt werden.

Der Escape-Room ist aber nur eine der Neuerungen, die die Akademie Sankelmark während der Zwangspause in Zeiten der Coronapandemie erarbeitet hat. Vor allem digital hat das Semi-

nar-Zentrum einige neue Schritte gewagt. Veranstaltungen fanden nun im digitalen Raum des Internets statt, Gesprächspartner wurden aus Polen oder Litauen zugeschaltet.

„Auch viele von den Älteren trauen sich an das Medium ran“, erklärt Akademie-Direktor Christian Pletzing. „Der älteste Teilnehmer war über 90.“ Auch nach der Pandemie möchte die Akademie die Möglichkeit nutzen, Referenten oder Zuschauer digital hinzuschalten. „Was das digitale Potenzial betrifft, sind wir

kreativ geworden“, sagt Studienleiter Klaus-Uwe Nommensen. Ein Seminarraum wurde so ausgestattet, dass man ihn auch künftig für Hybrid-Veranstaltungen nutzen kann. Neu eingerichtet wird derzeit eine Bar im alten Küchenbereich – mit Terrasse und Seeblick. Die urige Bierklausen bleibt aber bestehen. Ein Programm mit den Seminaren in Sankelmark gibt es auf der Internetseite der Akademie.

Akademie Sankelmark, Akademieweg 6, Tel. 04630/550, www.sankelmark.de